

ЦЕНТРАЛЬНАЯ ПРЕДМЕТНО-МЕТОДИЧЕСКАЯ КОМИССИЯ  
ВСЕРОССИЙСКОЙ ОЛИМПИАДЫ ШКОЛЬНИКОВ ПО НЕМЕЦКОМУ  
ЯЗЫКУ

**Образцы олимпиадных заданий для школьного этапа всероссийской  
олимпиады школьников по немецкому языку в 2013/2014 учебном году**

Москва 2013

## **Примерный комплект заданий для проведения школьного этапа Олимпиады**

### **Образец задания по чтению (Leseverstehen):**

#### **1. Teil.**

Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben!

“Lebensmittel im Müll“.

Jedes Jahr werden Millionen Tonnen

Nudeln vom Vortag, die niemand mehr essen will, oder abgelaufene Joghurts landen in Europa viel zu oft im Müll. Besonders viel Essen wird in Privathaushalten und im Einzelhandel weggeworfen. Das liegt vor allem daran, dass zu viel gekauft oder gekocht wurde. Oft werden Lebensmittel aber auch falsch gelagert und dadurch schneller schlecht.

Die Verschwendung von Lebensmitteln beginnt jedoch bereits auf dem Feld. Selina Juul, Gründerin der dänischen „Stop Wasting Food“-Bewegung, sagt: „Wenn Gurken krumm oder Karotten zu klein sind oder farblich abweichen, werden sie entsorgt.“ Und das hat Folgen für die globale Ernährungssicherheit. Juul sagt: „Je mehr Essen verschwendet wird, desto höher liegen die weltweiten Lebensmittelpreise.“

Dieses Problem hat nun auch die Europäische Union erkannt. Sie will die Verschwendung von Lebensmitteln in den EU-Ländern bis 2025 um 50 Prozent reduzieren. Seit August 2012 finanziert sie deshalb das Projekt FUSIONS, das versucht, die Verbraucher für dieses Problem zu sensibilisieren. Und das ist auch nötig: Laut Projektkoordinator Toine Timmermans werden 25 bis 30 Prozent der Produkte verschwendet, die für den menschlichen Verzehr gedacht sind. Das sind jährlich mehrere Millionen Tonnen.

FUSIONS will außerdem auf erfolgreiche Aktionen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln aufmerksam machen. Eine gute Idee hatten zum Beispiel die Macher des Internetportals foodsharing.de. Hier kann jeder Lebensmittel, die er nicht mehr essen will, verschenken oder gegen andere Lebensmittel tauschen – ohne dafür etwas bezahlen zu müssen.

Eine gute Idee hatte etwa die skandinavische Supermarktkette REMA 1000: "Sie verkauft jetzt Lebensmittel, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen, an einem Extra-Ladentisch - 70 Prozent billiger", berichtet Selina Juul. Beide Seiten würden davon profitieren: Die Konsumenten müssten weniger bezahlen und die Kette erziele mit den zusätzlich verkauften Produkten Gewinne.

Toine Timmermans sieht auch die Politik in der Pflicht, die beispielsweise die Lebensmitteletikettierung verbessern müsste. Gerade zu Weihnachten, der Zeit, in der die meisten Lebensmittel weggeworfen werden, könne aber auch jeder etwas tun - etwa durch eine bessere Planung der Einkäufe oder bescheidenere Portionen auf dem Teller.

### Aufgabe.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum *Inhalt des Textes*! Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C.

1. In Deutschland werden keine Lebensmittel weggeworfen.
2. Wegen der Verschwendung von Lebensmitteln sinken die Preise dafür.
3. Oft muss man Essen wegwerfen, weil man es falsch aufbewahrt hat.
4. Wenn Gurken oder Karotten zu klein sind, verkauft man sie preisreduziert.
5. In der EU strebt man an, dass die Verschwendung von Lebensmitteln um die Hälfte sinkt.
6. Das Ziel des Projektes FUSIONS ist zu verhindern, dass man noch Essbares wegwirft.
7. FUSIONS unterstützt finanziell Aktionen gegen Lebensmittelverschwendung.
8. Auf der Web-Seite foodsharing.de kann man sich billiges Essen besorgen.
9. Die skandinavische Supermarktkette REMA 1000 verkauft Lebensmittel, deren Aufbewahrungsfrist bald abläuft, mit großen Rabatten.
10. Die Supermarktkette bekommt durch solche Aktionen finanzielle Hilfen vom Staat.
11. Lebensmitteletikettierung muss so bleiben, wie sie ist.
12. Auf dem Weihnachtstisch sollten kleinere Portionen stehen, als es üblich ist.

## **II. Teil.**

### Aufgabe.

13. Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.

“Lesen im digitalen Zeitalter”.

0) Manche Experten sprechen bereits vom Ende des gedruckten Buches. Doch so weit ist es noch nicht. Diskussionen über die Zukunft des Buches

1) Noch kaufen die Deutschen ihre Bücher am liebsten in der Buchhandlung,

2) Außerdem ist das E-Book ein Konkurrent für die gedruckten Bücher. Und immer mehr Autoren

3) In den USA werden bereits große Umsätze mit den Online-Büchern erzielt. Ob Deutschland den gleichen Weg nehmen wird, wie einige Experten meinen,

4) Bisher liegt der Umsatzanteil von E-Books am Buchmarkt in Deutschland nur bei ein bis zwei Prozent. Auch die Lesegeräte,

5) Auch auf der Frankfurter Buchmesse 2012 ist die Digitalisierung der Bücherwelt ein wichtiges Thema. Denn nicht nur Schriftsteller

6) Es gibt auch Diskussionen über die Zukunft des Buches und es finden Veranstaltungen für jede Art des Vertriebs statt. Durch die digitale Revolution muss zum Beispiel

7) Alexander Skipis vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels ist allerdings optimistisch,

8) Jeder einzelne Buchhändler

**Fortsetzungen:**

A. auch über Fragen wie Buchpreisbindung und Urheberrecht diskutiert werden.

B. dass der Buchhandel den Herausforderungen gewachsen sein wird.

C. die in den letzten Jahren den Markt erobert haben, haben noch nicht zu einer Revolution im Leseverhalten der Deutschen geführt.

D. doch fast jeder siebte bestellt schon im Internet.

E.

F. habe mehr potentielle Fähigkeiten als Amazon, sagt er.

G. könnten viele Kleine gegen die Giganten bestehen.

H. müsse nur eine Kundenbindung mit Hilfe eines eigenen Online-Shops betrieben werden.

I. sind dort eingeladen.

J. veröffentlichen ihre Texte online ohne Verlag: Self-Publishing und Crowdfunding, bei dem sich Autoren ihre Projekte von Lesern im Internet finanzieren lassen, sind die Zauberworte.

K. wird man erst in ein paar Jahren wissen.

<b>13</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
	<b>E</b>								

**Was wird im Text wirklich gesagt? Kreuzen Sie richtig an!**

**14**

A Manche Experten zweifeln an der Zukunft des gedruckten Buches.

B Alle Experten glauben an die Zukunft des gedruckten Buches.

**15**

- A Ein E-Book kann ein gedrucktes Buch nicht ersetzen.  
B Manche bezweifeln, ob gedruckte Bücher in der Zukunft noch verkauft werden.

**16**

- A Einige Autoren veröffentlichen ihre Bücher im Internet kostenlos.  
B Einige Autoren sammeln im Internet Geld für die Veröffentlichung ihrer Bücher.

**17**

- A In den USA verdient man gutes Geld durch den Verkauf von Online-Büchern.  
B In den USA verlieren Verlage immer mehr Geld wegen der Online-Bücher.

**18**

- A Neue Lesegeräte haben das Leseverhalten der Deutschen stark beeinflusst.  
B Der Einfluss von neuen Geräten auf das Leseverhalten der Deutschen ist immer noch sehr begrenzt.

**19**

- A Die digitale Revolution führt dazu, dass Urheberrechte verletzt werden.  
B Wegen der neuesten Entwicklungen auf dem Büchermarkt muss man sich Gedanken über Urheberrechte machen.

**20**

- A Alexander Skipis glaubt, dass der Büchermarkt unter solchen Bedingungen kaum bestehen kann.  
B Alexander Skipis meint, dass man die entstehenden Schwierigkeiten mit der Zeit überwinden wird.

**Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ**

**Образец задания по аудированию (Hörverstehen):**

Hören Sie sich bitte den Hörtext an! Sie hören ihn zweimal. Nach dem ersten Hören werden Sie eine Minute für Aufgaben 1-7 haben, nach dem zweiten Hören haben Sie zwei Minuten für Aufgaben 8-15. Nach dem Abschluss der Arbeit tragen Sie bitte Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

“Der unbekannte Helfer von Braunschweig”.

In Braunschweig steckt eine unbekannte Person heimlich viel Geld in die Briefkästen gemeinnütziger Institutionen. Dazu legt er Zeitungsartikel, die Hinweise darauf geben, wofür das Geld verwendet werden soll. Viele Leute befürchten, dass dieser Unbekannte mit seinen Spenden aufhört, wenn jemand herausfindet, wer er ist.

**SPRECHER:**

Er kommt meist im Schutz der Dunkelheit. Wenn alle schlafen, verteilt er seine Briefumschläge – gut gefüllt mit 500-Euro-Scheinen. So einen findet eines Morgens auch Werner Busch, Pfarrer der evangelischen Sankt-Katharinenkirche. Die Überraschung ist groß.

**WERNER BUSCH (Pfarrer):**

Wir haben tatsächlich nicht damit gerechnet, weil uns das Ende 2011 schon einmal widerfahren ist, dass wir anonym ohne jede ... ohne jeden Absender eben 10 000 Euro im Briefkasten vorfinden konnten.

**SPRECHER:**

Doch beim zweiten Mal ist etwas anders. Der Umschlag enthält neben dem Geld einen Ausriss aus dem Branchenhandbuch. Es ist eine Seite mit Dachdeckermeistern. Ein deutlicher Hinweis auf den Verwendungszweck für die Spende.

**WERNER BUSCH:**

Das Dach ist zum großen Teil noch alte, mittelalterliche Substanz und inzwischen in die Jahre gekommen und braucht also mit wachsender Dringlichkeit eine vollständige Sanierung.

**SPRECHER:**

Die Kirche kann sich freuen über das Geld. Viele andere Menschen auch. 250 000 Euro hat der Spender in den vergangenen Jahren verteilt. Immer auf die gleiche Weise: im Briefumschlag und anonym. In der Regel legt der Wohltäter seinen Briefen Artikel aus der Braunschweiger Zeitung bei. So stellt er klar, wofür er das Geld verwendet sehen will. Für die Macher der Zeitung lohnt sich das doppelt. Gute Werbung einerseits und eine Story, nach der sich jeder Journalist sehnt.

**HENNING NOSKE (Redakteur „Braunschweiger Zeitung“):**

Wir merken auch an dem Echo, wir merken an den vielen, vielen positiven Anfragen, wir merken auch an der Leser-Blatt-Bindung, die wir mit dieser Geschichte haben, wir merken, dass das 'ne tolle Geschichte ist, ja, mittlerweile ist das eine unserer größten Geschichten. Und da bin ich natürlich auch ganz froh darüber, dass sie durch und durch eine gute Geschichte ist.

**SPRECHER:**

Ein Berg an Bittbriefen ist bei der Zeitung eingegangen – aus aller Herren Länder. Alles Leute, die erreichen wollen, dass über sie berichtet wird. Der Hintergedanke ist klar: Nur wessen Schicksal medial aufbereitet wird, kann auf das Geld des Spenders hoffen. Es sind überwiegend gemeinnützige Einrichtungen, die von einer Zuwendung des Wohltäters profitieren. Es landeten aber auch schon mal 5000 Euro im Briefkasten des Amtsgerichts. Für einen Mann etwa, der Hilfe leistete und selbst dafür Prügel einstecken musste.

MARTIN BERGMANN (Amtsgericht Braunschweig):

Es ist aus Sicht des Amtsgerichts natürlich sehr erfreulich, dass hier ein Fall von Zivilcourage dann auch auf diese Weise nochmal gewürdigt wird.

SPRECHER:

Das Rätsel, wer hinter den Spenden steckt, konnte bis heute nicht gelöst werden. Ist der Mann ein Lottogewinner? Der Erbe eines Vermögens? Hinter welcher Fassade entscheidet er, wer mit den großzügigen Spenden bedacht wird? Ist es vielleicht eine Frau? Einige aufschlussreiche Hinweise auf den Mann oder die Frau lassen sich schon finden. Den Psychologen an der Technischen Universität sind solche Verhaltensweisen nicht völlig fremd.

DANIELA HOSSER (Psychologin Technische Universität Braunschweig):

Dieses durchaus-ja-hohe-Mengen-von-Geld an jemand anderen Geben, deutet ja daraufhin, dass es hier vielleicht überhaupt darum geht, überhaupt etwas Gutes zu tun, was Bleibendes zu hinterlassen. Wenn man mal geht, dass da auch die Bilanzierung des eigenen Lebens eine Rolle spielt, vielleicht auch sogar die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit.

SPRECHER:

Die Tatsache, dass einige Kirchen in Braunschweig vom anonymen Wohltäter bedacht worden sind, gibt der Psychologin weitere Anhaltspunkte.

DANIELA HOSSER:

Liegt also nahe, dass da das Prinzip der christlichen Nächstenliebe oder der Nächstenliebe umgesetzt wird. Und da passt es eben auch, dass der Wohltäter anonym bleibt, denn in der Bibel wird auch gefordert: Wer wirklich barmherzig ist, der tut dies aus Mitgefühl und nicht, um selber belohnt zu werden und im Mittelpunkt zu stehen.

SPRECHER:

Die größte Angst vieler Braunschweiger besteht wohl darin, dass der Spender seine Barmherzigkeit einstellen könnte, wenn sein Geheimnis doch einmal gelüftet wird. Deshalb denken viele: den Wohltäter lieber gar nicht erst suchen.

HENNING NOSKE:

Natürlich will ich das wissen, es würde mich total interessieren. Die Frage ist: Würde damit das Märchenhafte an dieser Geschichte kaputt gemacht werden? Das wäre die Frage.“

SPRECHER:

Pfarrer Busch fragt sich, ob sich seine Kirche ein neues Dach leisten können. Er hat so seine Zweifel, denn die Sanierung kostet etwa 1,6 Millionen Euro. Immerhin: Einen Anfang hat der Wohltäter aus Braunschweig schon gemacht.

*Пауза 1 минута.*

Jetzt hören Sie den Hörtext ein zweites Mal.

*Текст звучит еще один раз.*

*Пауза 2 минуты.*

Ende des Hörtextes.

Aufgabe.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1 - 15. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1-7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C.

1. In Braunschweig verschenkt eine berühmte Persönlichkeit viel Geld.

A Richtig      B Falsch      C Nicht im Text

2. Viele glauben, dass der Wohltäter mit Spenden aufhört, wenn man herausfindet, wer das ist.

A Richtig      B Falsch      C Nicht im Text

3. Der Wohltäter will, dass man im Rathaus das alte Dach renoviert.

A Richtig      B Falsch      C Nicht im Text

4. Die Braunschweiger Zeitung profitiert von der geheimnisvollen Geschichte.

A Richtig      B Falsch      C Nicht im Text

5. Vor kurzem hat man erfahren, dass der Wohltäter ein Lottogewinner ist.

A Richtig      B Falsch      C Nicht im Text

6. Der Wohltäter wohnt im Vorort von Braunschweig.

A Richtig      B Falsch      C Nicht im Text

7. Psychologen meinen, dass der Wohltäter psychisch krank ist.

A Richtig      B Falsch      C Nicht im Text

Aufgabe.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 – 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Textes entspricht!



8. Der Pfarrer hat nicht erwartet, dass der unbekannte Wohltäter für die Kirche spenden wird, weil ...
- der Pfarrer schon mal eine solche Spende abgelehnt hat.
  - die Kirche schon mal eine Spende von einer unbekannt Person bekommen hat.
  - der Wohltäter offensichtlich atheistisch ist.
  - der Pfarrer vor der Öffentlichkeit aussagte, dass er gegen solche anonymen Spenden sei.
9. Im Umschlag mit Geld fand der Pfarrer einen Zettel, wo ...
- es eine Liste mit Dachdeckern gab.
  - es stand, dass das Geld für einen bestimmten Dachdecker ist.
  - es stand, dass der Wohltäter Dachdecker von Beruf ist.
  - es darum gebeten wurde, dass man das Dach des Rathauses repariert.
10. In seine Briefe legt der Wohltäter oft Auszüge aus der Braunschweiger Zeitung, weil...
- er Werbung für die Zeitung machen will.
  - die Zeitung überall zu kaufen ist.
  - er auf diese Weise verdeutlichen kann, wofür man das Geld ausgeben muss.
  - er auf diese Weise anonym bleiben kann.
11. Bei der Zeitung sind viele Briefe eingegangen ...
- mit der Bitte den unbekannt Wohltäter zu finden.
  - weil die Absender wollen, dass man über sie berichtet.
  - weil die ganze Geschichte so faszinierend war.
  - mit der Bitte nicht mehr über die Geschichte zu schreiben.
12. Das Amtsgericht hat Geld für einen Mann bekommen, ...
- damit man seine Tat auf diese Weise gewürdigt wird.
  - um zu zeigen, dass man mit dem Mann nicht gerecht umgegangen ist.
  - damit man ihn freispricht.
  - der einen Verbrecher verprügelt hat.
13. Einige Psychologen meinen, dass ...
- der Wohltäter sein ganzes Geld verschwenden will.

- b. sich der Wohltäter berühmt machen will.
- c. der Wohltäter kurz vor dem Tod steht.
- d. der Wohltäter etwas Gutes tun will.

14. In der Bibel steht, dass ...

- a. Wohltäter am besten anonym bleiben sollten.
- b. Wohltäter im Mittelpunkt des Interesses stehen müssen.
- c. Wohltäter es nicht brauchen, barmherzig zu sein.
- d. Wohltäter selten etwas aus Mitgefühl tun.

15. Henning Noske würde gern ...

- a. das Geheimnis des Wohltäters lüften.
- b. nichts über den Wohltäter erzählen müssen.
- c. alles so lassen, wie es ist.
- d. wissen, wer der Wohltäter ist.

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

**Образец лексико-грамматического задания (Lexikalisch-grammatische Aufgabe):**

Füllen Sie die 20 Lücken im Originaltext aus und tragen Sie sie in Ihr Antwortblatt ein.

“Das Unglück des materiellen Glücks”.

Deutschen Jugendlichen geht es laut einer Studie gut - aber viele sind unzufrieden \_\_\_\_\_ (1) ihrem Leben. Haben sie ein gesellschaftliches Wohlstandsproblem?

Sie rauchen weniger Zigaretten, sind besser gebildet, und ungewollt schwanger werden sie - \_\_\_\_\_ (2) Vergleich zu ihren Eltern - auch nicht mehr so oft: \_\_\_\_\_ (3) aber sind viele deutsche Jugendliche unglücklich, zumindest unzufrieden. Das ist das Ergebnis einer internationalen Studie vom Kinderhilfswerk UNICEF, \_\_\_\_\_ (4) am Mittwoch (10.04.2013) veröffentlicht wurde. Deutschland liegt in dieser Liste auf Platz 6 der 29 untersuchten Industrienationen. Bewertet \_\_\_\_\_ (5) relative Armut, Gesundheit, Sicherheit und Bildung, sowie allgemeines Wohlbefinden.

Bei Letzterem hapert es: Jugendliche sollten im Rahmen der Studie ihre Lebenssituation selbst einschätzen. Das Ergebnis: Deutsche Kinder und Jugendliche sind pessimistisch. Jeder

Siebte ist \_\_\_\_\_ (6) der Umfrage eher unzufrieden mit sich und seiner Situation. Damit rutscht Deutschland in dieser Kategorie auf Platz 22 ab. Zum Vergleich: 2007 lag Deutschland noch auf Platz 12 \_\_\_\_\_ (7) damals 22 untersuchten Ländern. Die Ursachen liegen laut Professor Hans Bertram, Mitglied des Deutschen Komitees für UNICEF, \_\_\_\_\_ (8) der "einseitigen Konzentration auf Leistung und formalen Erfolg", der dazu \_\_\_\_\_ (9), dass sich viele Jugendliche ausgeschlossen fühlen.

Die These des UNICEF-Mitglieds Bertram bezweifelt Josef Kraus, Präsident des deutschen Lehrerverbandes. "Der Leistungsdruck, \_\_\_\_\_ (10) unsere jungen Leute erleben, ist in gewisser Weise das Ergebnis einer Pädagogik der Verwöhnung, der Verschonung und der Überbehütung." Kurz: Dass die Überbehütung in Deutschland zugenommen habe, führt Kraus auch auf die wachsende Zahl der Ein-Kind-Familien \_\_\_\_\_ (11): "Da wird alles auf ein Kind projiziert." Allerdings, fügt der Pädagoge \_\_\_\_\_ (12), würden nur etwa 20 Prozent aller Familien ihre Kinder überbehüten.

Der Stress, so Kraus, selbst \_\_\_\_\_ (13) 35 Jahren im Schuldienst, werde den jungen Menschen von ihrer Umgebung letztlich eingeredet. Das \_\_\_\_\_ (14) sie unglücklich, obwohl es ihnen eigentlich sehr gut gehe. "Diese Kluft zwischen günstigen realen Verhältnissen und der Einstellung dazu ist für mich ein gewisses Wohlstandsphänomen." Auch sei das Jammern ein typisch deutsches Phänomen, das in \_\_\_\_\_ (15) anderen Land so ausgeprägt sei.

Dass es nicht allen Kindern in Deutschland materiell gut geht, bestätigt auch die Studie. \_\_\_\_\_ (16) Deutschlands gebe es große Unterschiede bei der relativen Kinderarmut, hieß es bei UNICEF. Deshalb fordern die Autoren von der deutschen Politik eine nationale Agenda \_\_\_\_\_ (17) Kinderarmut, um gezielt wirtschaftlich schwächere Familien, darunter viele Alleinerziehende, zu unterstützen. Auf Nachfrage der Deutschen Welle erklärte ein Sprecher des Familien- und Bildungsministeriums, dass es keine Reaktion \_\_\_\_\_ (18) die Studie geben werde.

Insgesamt wurden in 29 Ländern mehr als 176.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren befragt, in Deutschland waren es \_\_\_\_\_ (19) 5000. Die ersten Plätze nehmen die Niederlande und die skandinavischen Länder ein. Rumänien, \_\_\_\_\_ (20) der ärmsten Länder der EU, liegt an letzter Stelle bei der Selbsteinschätzung.

### **Образец письменного задания (Schreiben):**

Erfinden Sie eine Geschichte (ca. 250 - 300 Wörter), die mindestens vier der folgenden sechs Vorgaben erfüllt. Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Vergessen Sie nicht: Es kommt vor allem auf die sprachliche Qualität und weniger auf ein in sich geschlossenes Ganzes an.

Bitte schreiben Sie unter die Geschichte die Nummern der Vorgaben, die erfüllt worden sind.

1. Die Geschichte beginnt in einem Park am Stadtrand. Ort und Zeit (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) sind frei wählbar.

2. Eine Person macht sich im Laufe der Geschichte Gedanken darüber, was sie in ihrem Leben gerne ändern würde.

3. Eine Person hat Glück und kann einen ihrer Träume verwirklichen.

4. Irgendwann im Laufe der Geschichte sagt eine Person wortwörtlich: "Du denkst nur an dich!"

5. Jeder in dieser Geschichte benutzt mindestens einmal sein Handy.

6. Die Geschichte kann ein offenes Ende haben.

## **БЛАНКИ (ЛИСТЫ) ОТВЕТОВ**

**ID#**

--	--	--	--	--	--

## **БЛАНК ОТВЕТОВ**

**Чтение**

<b>1</b>	A	B	C
<b>2</b>	A	B	C
<b>3</b>	A	B	C
<b>4</b>	A	B	C
<b>5</b>	A	B	C

<b>6</b>	A	B	C
<b>7</b>	A	B	C
<b>8</b>	A	B	C
<b>9</b>	A	B	C
<b>10</b>	A	B	C
<b>11</b>	A	B	C
<b>12</b>	A	B	C

<b>13</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
	<b>E</b>								

<b>14</b>	A	B
<b>15</b>	A	B
<b>16</b>	A	B
<b>17</b>	A	B
<b>18</b>	A	B
<b>19</b>	A	B
<b>20</b>	A	B

**ID#**

--	--	--	--	--	--

## **БЛАНК ОТВЕТОВ**

**Аудирование**

<b>1</b>	A	B	C
<b>2</b>	A	B	C
<b>3</b>	A	B	C
<b>4</b>	A	B	C
<b>5</b>	A	B	C
<b>6</b>	A	B	C
<b>7</b>	A	B	C

<b>8</b>	a	b	c	d
<b>9</b>	a	b	c	d
<b>10</b>	a	b	c	d
<b>11</b>	a	b	c	d
<b>12</b>	a	b	c	d
<b>13</b>	a	b	c	d
<b>14</b>	a	b	c	d
<b>15</b>	a	b	c	d

**ID#**

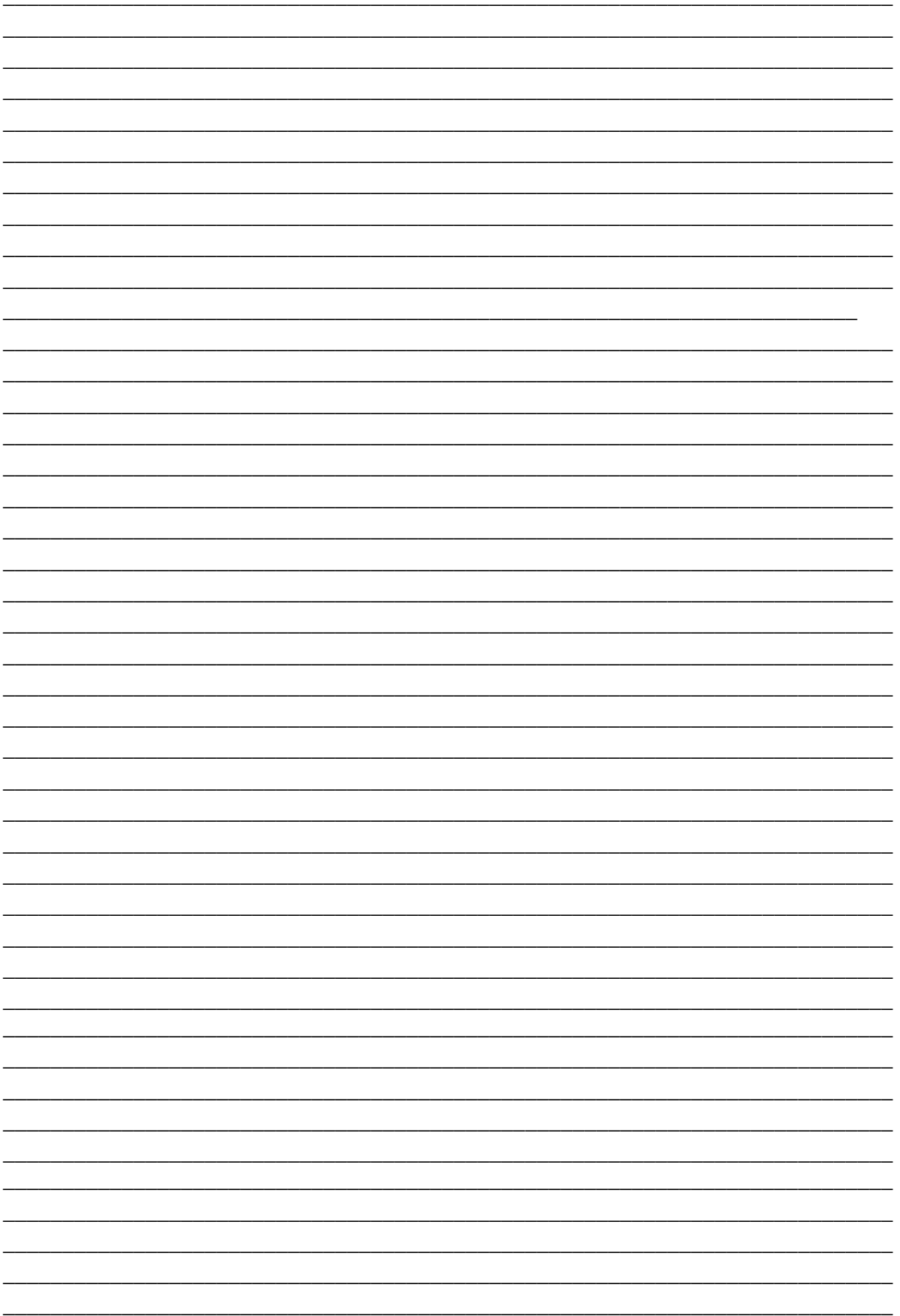
--	--	--	--	--	--	--

**БЛАНК ОТВЕТОВ**

**Лексика и грамматика**

<b>1</b>	
<b>2</b>	
<b>3</b>	
<b>4</b>	
<b>5</b>	
<b>6</b>	
<b>7</b>	
<b>8</b>	
<b>9</b>	
<b>10</b>	







## КЛЮЧИ - ОТВЕТЫ

ID#

--	--	--	--	--	--

Ключи

Чтение

1		В	
2		В	
3	А		
4		В	
5	А		
6	А		
7			С
8	А		
9	А		
10			С
11		В	
12	А		

<b>13</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
	<b>E</b>	<b>D</b>	<b>J</b>	<b>K</b>	<b>C</b>	<b>I</b>	<b>A</b>	<b>F</b>	<b>H</b>

<b>14</b>	<b>A</b>	
<b>15</b>		<b>B</b>
<b>16</b>		<b>B</b>
<b>17</b>	<b>A</b>	
<b>18</b>		<b>B</b>
<b>19</b>		<b>B</b>
<b>20</b>		<b>B</b>

**ID#**

--	--	--	--	--	--

**Ключи**  
**Аудирование**

<b>1</b>	<b>A</b>		
<b>2</b>	<b>A</b>		
<b>3</b>		<b>B</b>	
<b>4</b>	<b>A</b>		
<b>5</b>		<b>B</b>	
<b>6</b>			<b>C</b>
<b>7</b>		<b>B</b>	

<b>8</b>		<b>b</b>		
<b>9</b>	<b>a</b>			
<b>10</b>			<b>c</b>	
<b>11</b>		<b>b</b>		
<b>12</b>	<b>a</b>			
<b>13</b>				<b>d</b>
<b>14</b>	<b>a</b>			
<b>15</b>				<b>d</b>

**ID#**

--	--	--	--	--	--

## **Ключи**

### **Лексика и грамматика**

<b>1</b>	mit
<b>2</b>	im
<b>3</b>	doch
<b>4</b>	das
<b>5</b>	sind
<b>6</b>	entsprechend, nach
<b>7</b>	unter
<b>8</b>	in
<b>9</b>	führt
<b>10</b>	den
<b>11</b>	zu
<b>12</b>	hinzu
<b>13</b>	rund, ca
<b>14</b>	macht
<b>15</b>	keinem
<b>16</b>	innerhalb
<b>17</b>	für

<b>18</b>	auf
<b>19</b>	gegen, etwa
<b>20</b>	eines